B e b a u u n g s p l a n Nr. 559

der

S t a d t M i n d e n für das Stadtgebiet Minden-Nord

für das Gebiet zwischen Derfflingerstraße, Stiftsallee, Sandtrift und der Südgrenze der Flurstücke 326, 328, 329, 330, 331, 332, 321 und 319 der Gemarkung Minden, Flur 20.

T e x t

Der Bebauungsplan hat folgende Rechtsgrundlagen:

§§ 2 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341).

§ 4 (1) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 1969 (GV NW, S. 656).

§ 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 1970 (GV NW, S. 96) in Verbindung mit § 4 der 1. Verordnung zur Durchführung des BBauG vom 29. November 1960 (SGV NW 231) geändert durch die 3. VO zur Änderung der 1. DVO vom 21. April 1970 und § 9 (2) BBauG, zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Mai 1968 (BGBl. I S. 503).

1. Planbestandteile

Dieser Bebauungsplan besteht aus einem Plan und diesem Text. Außerdem ist eine Begründung beigefügt.

2. Räumlicher Geltungsbereich

Für die genauen Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches ist die Grenzeintragung im Plan verbindlich.
Darstellungen außerhalb des räumlichen Geltungsbereiches haben nur nachrichtlichen Charakter.

3. Art der baulichen Nutzung

Das Bauland umfaßt "Allgemeines Wohngebiet" und "Reines Wohngebiet" und "Baugrundstücke für den Gemeinbedarf".
Für die Art der baulichen Nutzung sind die Bestimmungen der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauN VO -) vom 26. Juni 1962 (BGBl. I S. 429) in der ab 1. Januar 1969 geltenden Fassung vom 26. November 1968 (BGBl. I S. 1237) und die Festsetzungen dieses Bebauungsplanes verbindlich.

Das "Baugrundstück für den Gemeinbedarf - Evangel. Kirche" ist für ein Kirchengebäude mit dazugehörigen Nebengebäuden und Nebenanlagen für die evangel. Kirchengemeinde St. Marien festgesetzt.

Das "Baugrundstück für den Gemeinbedarf - Kirche Jesu Christi" ist für ein Kirchengebäude mit dazugehörigen Nebengebäuden und Nebenanlagen für die Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage festgesetzt.

4. Maß der baulichen Nutzung

Für das Maß der baulichen Nutzung gelten § 17 (1) BauN VO und die Festsetzungen dieses Bebauungsplanes.

Im Einzelfall kann eine Ausnahme von der Zahl der Vollgeschosse unter den in § 17 (5) BauN VO genannten Voraussetzungen zugelassen werden.

5. Bauweise und überbaubare Grundstücksflächen

Für die Bauweise sind die Vorschriften der Baunutzungsverordnung verbindlich.

Die überbaubaren Grundstücksflächen sind durch Baugrenzen und Baulinien festgesetzt.

Auf den "Nichtüberbaubaren Flächen - Vorgärten -" sind nur solche Nebenanlagen im Sinne von § 14 BauN VO zulässig, die der Versorgung der Baugrundstücke mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und postalischen Anschlüssen sowie der Beseitigung der Abwässer dienen.

Auf den "Nichtüberbaubaren Flächen - Vorgärten -" sind Garagen, befestigte Flächen für Stellplätze, Lagerflächen (mit Ausnahme genehmigter Zufahrten) und Werbeanlagen (ausgenommen an der Stätte der Leistung) nicht zulässig.

6. Flächen für Stellplätze und Garagen

Sofern Flächen für Stellplätze oder Flächen für Garagen für Kraftfahrzeuge festgesetzt sind, müssen sie auf den dafür ausgewiesenen Grundstücksflächen errichtet werden.

7. Einfriedigung der Baugrundstücke

Die Einfriedigung der Vorgärten darf eine Höhe von 0,70 m über der ausgebauten oder festgesetzten Verkehrsfläche ab Oberkante Fahrbahn nicht überschreiten.

8. Verkehrsflächen

Die Aufteilung der Verkehrsflächen in Fahrbahnen, Gehwege, Radwege, Trennstreifen, öffentliche Parkplätze, Straßenbegleitgrün usw. hat nur nachrichtliche Bedeutung.

9. Fläche mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten

Die Fläche mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten ist zugunsten der Eigentümer der unmittelbar angrenzenden Baugrundstücke festgesetzt.

10. Grünfläche

In der Grünfläche (Parkanlage) ist die Anlage und Unterhaltung eines Kinderspielplatzes und eines Rückhaltebeckens für Regenwasser zulässig.

11. Aufhebung bestehender Bebauungspläne

Mit Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes wird der Bebauungsplan Nr. 539 der Stadt Minden aufgehoben, der in dem Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes Nr. 559 liegt.

12. Ordnungswidrigkeiten

Verstöße gegen die gemäß § 103 BauO NW im Bebauungsplan aufgenommenen Festsetzungen über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen werden gemäß § 101 (1) BauO NW als Ordnungswidrigkeiten geahndet.

Minden, den 5. Dezember 1973

Der Stadtdirektor
In Vertretung:

STADT MINDEN / WESTFALEN - 53 -

(Ast)
Stadtbaurat

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 - BGBl. I S. 341 - durch Beschluß des Rates der Stadt Minden vom 20. Dez. 1973 aufgestellt worden.

Minden, den 22. Febr. 1974

Der Bürgermeister

STADT MINDEN i/WESTFALEN - 53 -

(Rathert)

Dieser Bebauungsplan hat einschließlich der Begründung gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 25.2.1974 bis 29.3.1974 öffentlich ausgelegen.

Minden, den 3.4.1974

Der Stadtdirektor

STADT MINDEN i/WESTFALEN - 53 -

(Dr. Niermann)

Hat vorgelegen
Detmold, den 25.6.1975
Az.: 31.41.11-666/1455
Der Regierungspräsident
Im Auftrag

Der Regierungspräsident 32 Detmold

610/5

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes vom Rat der Stadt Minden am 20.5.1974 als Satzung beschlossen worden.

Minden, den 28.5.1974

Der Bürgermeister

STADT MINDEN - 53 - WESTFALEN

(Rathert)

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes mit Verfügung vom 25. 6. 1975 genehmigt worden.

Detmold, den 25. 6. 1975

Aktenzeichen: 41 11. 606/14.55

Der Regierungspräsident
Im Auftrage

Regierungspräsident Detmold

610/6